

Säcularisirte Reichsklöster und Abteyen.

Ottobeuern, eine berühmte Benediktinerabtey, nicht weit von Memmingen. Das Gebäude der Abtey ist eher einem königlichen Pallaste, als einem Kloster ähnlich. Die Klosterkirche wurde erst vor etlichen 30 Jahren ganz neu aufgebauet, und ist einer der prächtigsten Tempel in ganz Deutschland. Man sagt, dieser Ort sey zu dem bischöflichen Sitz im bayerschen Antheil von Schwaben in Vorschlag gebracht worden. Allerdings wäre ein solcher Tempel und eine solche prächtige Wohnung dieser Ehre werth. Zu dieser Abtey gehört das

eine Stunde von da gelegene Frauenkloster Wald. Die Abtey hatte die vollständige Landeshoheit und das Besteuerungsrecht, und pranget gegenwärtig in der Diplomatie des Churfürstlichen Pfalzbaierern mit dem Titel einer eigenen Herrschaft. Auch ist hier ein eigenes Landgericht und Rent- oder Kameral- und Finanzverwaltung niedergesetzt worden. Zum Gebiete dieser ehemaligen Reichsabtey gehörten, der schöne Marktflecken gleichen Namens, die Dörfer Alsbried, Attahausen, Beheim, Benningen, unweit Memmingen, Frechenried, Günz, Hawangen, Ober- und Unterwesterheim, nebst Sundheim an der untern Günz, Ungerhausen u. a. m., und einige zur Reichsritterschaft gehörige Güter. Dieser Priesterstaat ist zwey und drey Viertel Quadratmeilen groß, hatte 6000 Untertanen, und trug jährlich 70000 fl. Einkünfte.

Irsee, Benediktinerabtey, in der altbayerischen Herrschaft Mindelheim entlegen.

Zu

Zu dessen Gebiete, das ein und eine Viertel Quadratmeile beträgt, gehören die Dörfer Irsee, Schlingen, Ketterschwang, Gaisweiler, Eggenthal, Lauchdorf, Ingentried, Pforzen und Maurstetten. Sie zählt 4400 Menschen, und jährlich 66000 fl. Einkünfte.

Wettenhausen, Probstey der regulierten Chorherren St. Augustin, liegt mit ihrem Gebiete zwischen den Flüssen Günz, Kammlach und Mindel in einem reizenden Thale, und ist mit der österreichischen Markgrafschaft Burgau umgeben. Es sind, nebst dem Prälaten, ungefähr 36 Conventualen daz selbst, von denen jeder, so wie in andern Reichsklöstern, nebst freyer Wohnung 400 fl. und nach dem Vermögen ihrer Abtey auch 5 bis 600 fl. Pension erhalten.

In dem Hofe der überaus prächtigen Probstey ist ein schöner Springbrunnen. Außer den Dörfern Leippa, Ellersbach,

Huir

Huipa und Ettenbeuern gehören noch unterschiedliche Weiler und Höfe zu dieser Probstei. Zu Großkötz und Köfingen waren stiftliche Obervögte, und zu Wattenweiler ein Amtmann. Nun ist hier ein churfürstliches Landgericht, dem der vormalige Oberamtman, Herr Martin, als Landrichter vorsteht, und ein Rentamt oder Kammeralbeamter. Das Gebieth hiesiger Reichsprobstei betrug ein und eine halbe Quadratmeile, hatte 5900 Unterthanen, und brachte jährlich 50000 fl. ein.

Roggenburg, Prämonstratenserabtey, liegt an der Güns, nicht weit von Günsburg, oberhalb Wettenhausen. Sie stand vordem unter dem Schutze der Reichsstadt Ulm. Die beyden Gotteshäuser zu St. Lucii und Churwalden im graubündner Lande gehörten auch hieher, deswegen sich der Prälat Abbas Ha reditarius schriebe. Dörfer gehören dazu: Bibrach, Braitenthal, Christerzhofen, Daserzhofen, Meßhofen, Oberwiesenbach, Rie-

Riezisried, Schiessen, und verschiedene Weiler. Es ist wirklich hier auch ein Landgericht niedergesetzt worden, dessen Beamter der vormalige verdienstvolle Oberamtman v. Gynmi ist. Sie hat ein Gebieth von zwey Quadratmeilen, 4200 Seelen, und 68000 fl. Einkünfte.

Ursperg, Prämonstratenserabtey, zwischen den Flüssen Kammlach und Windel, rechts von Roggenburg entlegen. Zu ihrem Gebieth gehören die Dörfer Langenhaslach, Pülhausen, Hattenhausen, Bayerried und Zell. Ihr Gebieth war eine und drey Viertel Meile in Quadrat groß; zählte 3200 Seelen, und hatte 52000 fl. Einkünfte. Auch hier ist ein churfürstliches Landgericht.

Elchingen, Benediktinerabtey, liegt auf einem Berge an dem linken Ufer der Donau, zwischen Ulm und Günsburg. Hat ein prächtiges Ansehen, und ist von dem
ulm-

ulmischen Gebiethen umgeben. Die Abtey hat, ungeachtet sie seit 1521 auf 200 Stücker verlohren, doch noch das Oberamt Elchingen; das Pflegamt Zommertingen; das Pflegamt Fahlheim; das Pflegamt Stoffenried, an dem Gebiethen von Roggenburg; dazu die Dörfer Thal, Thalsingen, Zommertingen, Dornstatt, Westerstetten, (im Ulmischen, gegen der Alp), Ober- und Untersalheim; (am rechten Ufer der Donau, an der Landstraße von Günsburg nach Ulm) Nersingen, Straß, Leybi, Stoffenried, Hausen, Walbertshofen und Etliehofen begreift. Diese Dörfer haben einen Distrikt von zwey Quadratmeilen, zählen 5300 Menschen, und tragen jährlich 69000 fl. Einkünfte. Der hiesige Herr Landrichter heißt Poppl.

Das Breuhaus ist verpachtet, und in einem guten Zustande.

Unter hiesiger Herrschaft befindet sich ein Mann, Namens Anton Hamm, an der Nied-

Niedmühl, der Mühlwerke macht, die ganz seine eigene Erfindung sind.

Söflingen bey Ulm, ein Clarisser-Nonnenkloster, hat in seinen vielen und einschichtigen Gütern 3000 Unterthanen, 65000 fl. Einkünfte, und ist zwey Quadratmeilen groß. Sonst habe ich nichts erfahren können. Auch hier ist ein churfürstliches Landgericht, dessen Beamter, Hr. Christmann, vormals Oberamtman bey dem Wengerkloster in Ulm war.

Der vormalige Hr. Oberamtman zu Söflingen, v. Werner, hat das Vertrauen des Churfürsten von Bayern dermaßen gewonnen, daß Höchstselber ihm in Ansehung seiner Gelehrsamkeit und Erfahrung, das Direktorium des obersten Gerichtshofes über die ganze bayerisch-schwäbische Provinz in den huldvollsten Ausdrücken übergeben hat.

Kaisersheim, Zisterzienserordensabtey, eine Stunde von Donauwerth entlegen, war vordem mit einer Mauer und Graben umgeben, und sah mehr einer Stadt, als einem Kloster ähnlich. Die letztere sind eingefüllet, und aus den Mauern ringsum die prächtige und wirklich fürstliche Wohnung, mehrere Häuser für neue Kolonisten gebauet worden. Nunmehr befinden sich, nebst den vorigen Conventualen und ihrem Hrn. Prälaten, auch die Franziskaner von Neuburg allhier, die ihren Gottesdienst wechselweis halten. Eigentlich gehört diese wirklich fürstliche Abtey nicht mehr zu der schwäbisch-bayerischen, sondern zu der herzoglich-neuburgischen Provinz.

Doch sind ihre Güter fast alle in Schwaben gelegen, und bey der neuen Organisation unter die nächste Landgerichte vertheilet worden; so, daß diese Abtey keine geschlossene Herrschaft mehr ausmacht.

Ich

Ich führe um die Wichtigkeit dieser reichen und fürstlichen Stiftung mehrere beispielhaft zu machen also nur an, das selbe vordem in 10 Pflegämter bestand. Als:

1. Niederstozingen und Rammingen, nicht weit von Elchingen.
2. Tapsheim und Tospersstetten, an der Straße von Höchstett nach Donauwerth.
3. Nördlingen in der bekannten Stadt.
4. Unter und Oberthürheim, seitwärts an der Straße von Augsburg nach Donauwerth, an dem Ausflusse der Znsamm und Schmutter.
5. Lauingen.
6. Zu Ulm und Biberber (eigene Häuser).
7. Wernizstein, an dem Ausflusse der Wieriz.
8. Sulzdorf.
9. Huisheim von Ulmsmerfeld.
10. Geuderkingen in Oberschwaben. Diese Pflegämter, mit ihren vielen Dörfern und Weilern, machten sechs Meilen in Quadrat aus. Zählten 8000 Menschen, und trugen 90000 fl. jährliche Einnahmen.

Die